Amts- und Anzeigeblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährl. M. 1.50 einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstützengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstützengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt. Fernsprecher Nr. 210.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

59. Jahrgang.

№ 184. Sonnabend, den 10. August **1912.**

Sonnabend, den 10. August 1912,

nachmittags 1 Uhr

sollen in Hotel **„Stadt Dresden“** hier folgende, daselbst eingestellte Sachen, als: **eine größere Anzahl Pferde-Geschirre** (Kummte u. s. w.), **1 Herrenschreibtisch, 1 Copierpresse mit Tisch** und **zwei Fleischfässer,** gegen sofortige Barzahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Eibenstock, am 9. August 1912.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Holzversteigerung auf Auersberger und Wildenthaler Staatsforstrevier.

Hotel „Stadt Leipzig“ in Eibenstock

Freitag, den 16. August 1912, von vormittags ½10 Uhr an

a) Forstrevier Auersberg

55,5 rm w. **Brennscheite,** 44 rm w. **Brennknüppel,** 1 rm w. **Zacken,** 8,5 rm w. **Reste,** 225 rm w. **Stöcke,** Schlaghölzer in den Abt. 17, 55, 73 u. 74, sowie Durchforstung Abt. 59,

b) Forstrevier Wildenthal

900 rm w. **Brennhölzer** in den Abt. 3—89 (Durchforstungs- und Bruchhölzer).

von nachmittags ½2 Uhr an

a) Forstrevier Auersberg

155 fi. **Stämme** 10—15 cm stark, 517 fi. **Stämme** 16—22 cm stark,
162 „ „ 23—32 „ „ 4096 „ **Klöße** 7—15 „ „
2439 „ **Klöße** 16—22 „ „ 1273 „ „ 23—48 „ „
75 fi. **Derbstangen** 8 cm stark, 100 fi. **Reisstangen** 6 u. 7 cm stark, 5,5 rm w. **Nutzknüppel,** Schlaghölzer in den Abt. 17, 55, 73 und 74, sowie Durchforstung Abt. 59,

b) Forstrevier Wildenthal

7576 fi. **Klöße** 7—15 cm stark, 1936 fi. **Klöße** 16—22 cm stark,
950 „ „ 23—53 „ „ 9,5 rm w. **Nutzknüppel,**
in den Abt. 3—89 (Durchforstungs- u. Bruchhölzer).

Kgl. Forstrevierverwaltungen Auersberg u. Wildenthal. Kgl. Forstrentamt Eibenstock.

Entsetzliche Grubenkatastrophe — 103 Tote.

Auf der Zeche „Lothringen“ in Gerthe bei Bochum hat sich am Donnerstag vormittag, wie schon durch Aushang bekannt gemacht, eine große Schlagwetterexplosion ereignet. Die ersten uns zugegangenen Meldungen lauten:

Bochum, 8. August. Heute vormittag halb 11 Uhr ereignete sich auf der Zeche „Lothringen“ eine Schlagwetterexplosion. Mehrere Reviere sind noch in Gefahr. 3 Tote und 7 Verwundete sind geborgen; zwei Steigerreviere sollen in Flammen stehen. Die Explosion erfolgte angeblich bei Abgabe eines Sprengschusses.

Bochum, 8. August. Nach neueren Meldungen sind bis 12 Uhr 36 Tote und 70 Verletzte geborgen. Weitere 100 Bergleute sind noch in Gefahr. Der Brand dauert fort und dadurch sind die Rettungsarbeiten sehr erschwert. Tausende von Menschen umlagern die Grube, vor deren Toren sich herzzerreißende Szenen abspielen.

Indessen weitere Nachrichten, die von Zeit zu Zeit eingingen, lehrten, daß die Katastrophe einen bedeutenderen Umfang annahm. Ununterbrochen brachte der Förderkorb neue Leichen und soweit jetzt bekannt ist, sind 103 Tote geborgen. Diese Nachricht lautet:

— Bochum, 9. August. Nach amtlicher Mitteilung wurden durch die Schlagwetterexplosion auf Zeche „Lothringen“ 103 Personen getötet.

Ueber die Ursache der Katastrophe hat sich bis jetzt noch nichts feststellen lassen. Man nimmt an, daß das Unglück in dem Revier des Steigers Mittelmann beim Abtun eines Schusses sich ereignet hat. Durch die Explosion wurde die Grube in Brand gesetzt. Unter welchen Umständen das Unglück sich abgespielt hat, weiß niemand. Es wird sich auch wahrscheinlich niemals feststellen lassen, da die Augenzeugen wahrscheinlich getötet worden sind.

Der Kaiser, dem auf dem üblichen Dienstwege Bericht über die Katastrophe erstattet wurde, hat sich teilnehmend nach dem Schicksal der bei dem Grubenunglück verunglückten Bergleute und ihren Familienangehörigen erkundigen lassen.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

— Der Kaiser bei der Krupp-Feier. Schon in den frühen Morgenstunden am Donnerstag hallte die Stadt Essen von den lustigen Weisen der Musikkorps der verschiedenen Vereine aus Essen und Umgegend wieder. Der Kaiser traf mit Gefolge um 8.55 Uhr mit dem Sonderzug auf der Station Hügel ein und wurde vom Legationsrat Krupp von Bohlen-Halbach und Gemahlin, von Frau Geheimrat Margarete Krupp und von Freiherrn von Wilmowski und Gemahlin empfangen. Der Kaiser fuhr nach der Villa Hügel, wo er Wohnung nahm. Unmittelbar nach der Ankunft verlieh der Kaiser dem Legationsrat Krupp von Bohlen-Halbach den Titel und den Rang eines außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers und Frau Bertha Krupp von Bohlen-Halbach den Louisenorden 2. Klasse. Der Festakt im Lichthofe wurde eröffnet durch das Vorspiel zu der Oper „Rienzi“. Hierauf hielt Herr Krupp von Bohlen und Halbach eine längere Ansprache, welche mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Sodann bestieg der Kaiser das Rednerpult und gedachte in längerer Rede der Entwickelung der Firma Krupp im Zusammenhange mit der Entwicklung des deutschen Vaterlandes, sowie der Bedeutung der Kruppschen Fabrikate nicht nur für die heimische Industrie, Deutschlands Heer und Marine, sondern auch für das Ausland. Sodann ging der Kaiser auf die vorbildlichen Wohlfahrtseinrichtungen der Firma ein, sowie auf das Verhältnis freundschaftlichen Vertrauens, welches sich zwischen dem Herrscherhause und drei Generationen der Familie Krupp herausgebildet habe. Der Kaiser schloß mit dem Wunsche, daß es den jetzigen Leitern des Werkes gelingen möge, es weiter zu führen getreu den Traditionen des Hauses, zur Ehre des Namens Krupp, zum Ruhme unserer Industrie und zum Wohle des deutschen Vaterlandes. Nach dem Festakt besichtigte der Kaiser die anläßlich des Jubiläums errichtete Festhalle und nahm dann an dem Frühstück im Hauptverwaltungsgebäude teil.

— Freilassung der spionageverdächtigen Engländer. Die am 3. August in Eckernförde wegen Spionageverdachts verhafteten und in das Untersuchungsgefängnis in Kiel übergeführten fünf Engländer sind Donnerstag vormittag wieder freigelassen worden.

— Disziplinarverfahren gegen Freiherrn von Wächter. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Der Regierungsrat und Referent beim Kaiserlichen Gouvernement von Deutsch-Ostafrika, Freiherr von Wächter, wurde, wie erinnerlich, am 18. Februar dieses Jahres durch Urteil des Obergerichts in Dares-Salam von der gegen ihn erhobenen Anklage des Meineids wegen Mangels an Beweisen freigesprochen. Nachdem inzwischen das Urteil des Kaiserlichen Obergerichts in Berlin eingetroffen ist, hat sich das Reichskolonialamt entschlossen, gegen Freiherrn von Wächter das förmliche Disziplinarverfahren zu eröffnen.

Portugal.

— Verhaftung portugiesischer Royalisten. Eine Abteilung Matrosen umzingelte verschiedene Häuser in den Ortschaften Villafranca und Macereses. Sie verhafteten vier royalistische Verschwörer. Der frühere Unteroffizier Serra wurde unweit Lissabon ebenfalls verhaftet. Die Untersuchungen über royalistische Umtriebe dauern fort.

Amerika.

— Roosevelts Nominierung. Roosevelt wurde Donnerstag unter ¾-stündigem Begeisterungssturm zum Präsidentschaftskandidaten nominiert.

— Das Ende der Greuel von Putumayo. Nach einem Bericht aus Lima hat die Spezialkommission der peruanischen Regierung im Putumayobezirk ein starkes Polizeikorps gebildet, das an verschiedenen Orten aufgestellt wurde, wo ein Schutz der Eingeborenen erforderlich ist. Es wird berichtet, daß die Indianer jetzt gut behandelt werden und daß im Bezirk Ruhe herrsche.

Indien.

— Die Panislamiten und Deutschland. Die letzte Nummer der „Sindi Gazette“, eines fanatischen panislamitischen Monatsblattes, das in Tokio in englischer Sprache erscheint und insgeheim unter die Mohammedaner der Provinz Sindi und wahrscheinlich in ganz Indien und allen mohammedanischen Ländern verteilt wird, enthält einen Artikel, in dem sich folgende Stellen finden: Die britische Politik hat den Untergang der islamitischen Nation in Europa, Afrika und Asien erreicht. Andererseits ist Deutschland, unterstützt durch Oesterreich, dazwischen getreten, um sie vor völliger Vernichtung zu bewahren. Daher sollte sich der gesamte Islam um die Kriegsstandarte Deutschlands scharen.

Japan.

— Europäische Erziehung für den japanischen Thronfolger. Der Kaiser von Japan hat beschlossen, dem 11jährigen Thronerben eine europäische Erziehung zu geben. Der Prinz soll vier Jahre eine Schule in England besuchen und dann nach Paris und Berlin gehen, um seine Studien zu vollenden.

Oertliche und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 9. August. An den hiesigen Kirchenvorstand war der Wunsch herangetreten, daß über dessen Sitzungen ähnlich wie über die des Stadtrates und des Stadtverordnetenkollegiums kurze Berichte veröffentlicht werden möchten. Der Kirchenvorstand hat beschlossen, diesem Wunsche zu entsprechen. Er hofft dabei besonders, daß auch hierdurch das Interesse für kirchliche Angelegenheiten gefördert werden wird. Der erste Bericht ist in einer unserer nächsten Nummern zu finden.

— Carlsfeld, 8. August. Mit dem gestrigen Mittwoch erreichten die diesjährigen Sommerferien ihr Ende. Als Vertreter für Herrn Lehrer Herold, der zur Ableistung einer achtwöchentlichen Uebung eingezogen ist, wurde heute Herr Lehrer Seifert durch den Ortsschulinspektor Herrn Pfarrer Wiese ins neue Amt eingewiesen. Herr Seifert war vordem Vikar in Albernau und ist vorgebildet im Kgl. Lehrerseminar zu Dresden-Friedrichstadt.

— Sosa, 8. August. Der hiesige Erzgebirgsverein veranstaltete am vergangenen Dienstag im Saale des Schützenhauses einen Hutzenabend, zu dem sich auch eine große Zahl Sommergäste eingefunden hatte. Es wurden musikalische und deklamatorische sowie komische Vorträge geboten. Volkslieder und Lieder von Anton Günther wurden unter Klavierbegleitung gemeinsam gesungen. Die Stimmung war bei allen Anwesenden eine äußerst gemütliche. Die meisten hielten bei dem sich anschließenden Tänzchen bis in die frühen Morgenstunden aus. — Eine weitere Wandergruppe „Leipziger Pfadfinder“ nahm am vorigen Montag in einer Scheune Quartier, um am Dienstag den Marsch durch das westliche Erzgebirge fortzusetzen.

— Dresden, 7. August. Nach langem schweren Leiden entschlief heute im Alter von 56 Jahren der Kgl. Sächs. Regierungsrat am Statistischen Landesamte, Herr Dr. Georg Wächter.

— Leipzig, 7. August. In der Reitzenhainer Straße 153 in Leipzig-Thonberg wird zurzeit ein Neubau aufgeführt, der im Rohbau bereits fertiggestellt ist. Gestern abend zeigten sich an der linken Giebelseite des Baues Risse und heute morgen senkte sich die linke Seite des Baues, so daß Einsturzgefahr nicht ausgeschlossen ist. Die Ursache soll darin liegen, daß das Grundstück zwecks Baues einer Schleuse an der linken Seite untergraben worden ist.

— Leipzig, 8. August. Der Kaufmann Weber aus Lindenau wurde auf Veranlassung der Magdeburger Kriminalpolizei heute hier verhaftet. Er hatte am

SLUB Wir führen Wissen.